

der Türkei habe die Vollmacht mit einem Risiko... und dieses Land Deutschland in die Arme getrieben... und in Frankreich habe die französische Arbeiterpolitik...
...Man sieht - führt das Blatt fort - auch im Werte des Weltkrieges...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

die Abg. Dr. Quard (Soz.), Dr. Gruppe (Dp.), Dr. Hoffender (Nrl.), Dr. Werner (Deutsche Fraktion), Dr. von Galle (natl.)...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Wahlkreisen begeben... und die Wahlkreise...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Man sieht - führt das Blatt fort - auch im Werte des Weltkrieges...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Einrichtung des Schulbauamt.
Der preussische Unterrichtsminister hat verfügt, daß keinerlei Schulbauarbeiten...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Süddeutsche Kinderpeisung in Berlin.
Am Montag, den 2. Oktober, geht die...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Ein neues Verfahren gegen Viehstich.
Wie der Präsident des Reichstags am Donnerstag...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Aus der Provinz.
Ein Groß-Berlin werden vom 2. Oktober...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Konserwativ-nationalliberale Verbrüderung.
Wie die Nationalliberale Konvention...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Einschränkung der Kartoffelfütterung.
Zum Kriegsernährungsamt ist angeordnet...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Aus Ungarn.
Recht 29. September. Im Abgeordnetenhaus...
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Politische Ueberblick.

Der Haushaltsschluß des Reichstages.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Reine politische Nachrichten.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Politische Ueberblick.

Der Haushaltsschluß des Reichstages.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Uns tägliche Brot.

Aufhebung der Pflaumenbeschlagnahme.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Denkschriften an den Reichstag.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Uns tägliche Brot.

Aufhebung der Pflaumenbeschlagnahme.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Denkschriften an den Reichstag.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Denkschriften an den Reichstag.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Uns tägliche Brot.

Aufhebung der Pflaumenbeschlagnahme.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Denkschriften an den Reichstag.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Uns tägliche Brot.

Aufhebung der Pflaumenbeschlagnahme.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Denkschriften an den Reichstag.
...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

...Nicht nur der Weltkrieg... sondern auch die finanzielle Lage...

Wittenberg. Vor der letzten Schlichtungs-
sitzung war der Arbeiter Paul Dunsch aus Groß-Graben
bei Oels angeklagt, drei Mitarbeiter einen Jadelit, ein Paar
Schuhe und eine Geldtasche mit 40 Mk. Inhalt gestohlen zu
haben; er war dann verurteilt und wurde erst in Wittenberg
verhaftet. Die Verurteilung wurde bei der Schlichtung ange-
fochten, er wurde zu drei Wochen Gefängnis verurteilt; eine Woche
wurde ihm von der Untersuchungshaft angerechnet.

Stiehmerten. 7 1/2 hr. Abendsschluss. Die Mitglieder des
Kaufmannvereins und des Arbeiters-Vereins haben be-
schlossen, aus wirtschaftlichen Gründen den 7 1/2 hr. Abendsschluss
anzuführen. Der Beschluss tritt bereits am 1. Oktober in Kraft.
Es steht ohne weiteres fest, dass die bisherigen Zeit- und Einflüsse
bis abends 7 1/2 hr. erloschen sein können. Die Neuzeitung der
Verkaufszeit ist daher zu begründen.

Waldow. Der Konsumverein für Waldow und
Umgebung hielt am 24. September seine Generalversamm-
lung ab. Geschäftsführer Schulz gab im Geschäftsbericht aus-
sichtlich in kurzen Umrissen ein Bild von den derzeitigen Ver-
hältnissen. Nach dem letzten vorliegenden Geschäftsbericht
betrug der Umsatz 458 282,67 Mk. gegen das Vorjahr ein Mehr
von 52 302,25 Mk. oder 12,9 Prozent. Die Zahl der Mitglieder
stieg um 102, so dass am Jahresabschluss ein Bestand von 1210 Mit-
gliedern zu verzeichnen ist. Von den fünf Verkaufsstellen hatte
nur 2 1/2 einen Umsatz von 204,78 Mk., in allen anderen Verkaufsstellen ist der Umsatz gesunken. Die
höchste Steigerung hat Waldow mit 28 856,69 Mk. oder
23,46 Prozent aufzuweisen. Der Durchschnittsumsatz des
taufenden Mitgliedes betrug 879 Mk. gegen 876 Mk. im Vor-
jahre. Betriebskosten kann der Durchschnittsumsatz keineswegs,
aber man muss berücksichtigen, dass eine ganze Menge von Waren
direkt durch die Gemeinden abgehoben werden. Bei der Waren-
abteilung der Großhandels-Gesellschaft hatte der Verein einen
Umsatz von 189 858 Mk.; das sind 4683 Mk. weniger als im
Vorjahre, da ein großer Teil von Waren dem freien Verkehr
entzogen ist und nur durch den kommunalen Verkauf gelistet
wurde. Leider muss infolge dieser Maßnahmen manche Ware
teurer bezahlt werden, als sie früher von der Großhandels-
Gesellschaft bezogen werden konnte. Bei der Verkaufsteilung
der Großhandels-Gesellschaft waren auf laufende Rechnung
280 288 Mk., auf längere Räumung 148 438 Mk. angelegt.
Das Girokonto weist am Jahresabschluss einen Bestand von
12 378 Mk. nach. Die Sparkasse wurde im Berichtsjahre sehr
regal in Anspruch genommen; die Einzahlungen betragen
31 788,64 Mk., die Rückzahlungen 17 663,34 Mk. Es wurden
demnach 14 085,30 Mk. mehr eingezahlt wie abgezogen. Am
Jahresabschluss war ein Bestand von 180 855,62 Mk. zu ver-
zeichnen. Diese Zahlen beweisen, dass dieser Sparkassenein-
richtung ein wohlverdienendes Vertrauen entgegengebracht
wird. Die Mitglieder kommen eben immer mehr zu der Ein-
sicht, dass ihre Spargelder in den Genossenschaftsbetrieben
besser aufgehoben sind als in sonstigen Sparkassen und kapital-
istischen Bankbetrieben. Das Ergebnis des Geschäftsjahres
kann im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Der
Bruttounsatz betrug 13,71 Prozent, der Nettoertrag 5,73 Pro-
zent, gegen 6,62 Prozent im Vorjahr. Abschreibungen wurden
auch in diesem Jahre reichlich vorgenommen. Den Reserve-
fonds wurden 16 000 Mk. überwiesen. Die abgetriebenen Waren
wurden 6 Prozent Rabatt und 4 Prozent Rückvergütung, also
im ganzen 10 Prozent in Vorjahr gebracht. — In seinen
weiteren Ausführungen stellte der Geschäftsführer bei einigen
Waren Preissteigerungen bis zu 100 Prozent fest; im Durch-
schnitt kann eine Steigerung der Warenpreise um 10 bis 15
Prozent in 800 Prozent angenommen werden. Die gering-
fügige Steigerung der Arbeitslöhne lässt zu dieser Steige-
rung der Lebensmittelpreise in gar keinem Verhältnis. Die
Folge davon muss unbedingt eine allgemeine Unterernährung

sein, die sich in späteren Generationen bitter rächen wird. Den
Bericht über den Aufwandsbericht erstattete Gen. Secy. Gebe. Be-
richte wurden ohne Diskussion von der Generalversammlung
angenommen und dem Vorstand dann einstimmig Ent-
lassung erteilt. Dem Lebensversicherungsplan der Verwal-
tung wurde ebenfalls zugestimmt. In die Familien der Kriegs-
teilnehmer sind Beiträge im Betrage von 1789,40 Mk. ver-
teilt worden. Die Generalversammlung beschloss einstimmig,
dass dieser Betrag dem Dispositionsfonds entnommen wird.
Damit sind nun im ganzen circa 5000 Mk. an die Familien
der Kriegsteilnehmer als Unterstützung gewährt
worden. Wie viele Krümer wird es wohl geben, die sich nur
annähernd einer solchen Leistung rühmen können. Ueber die
Vollstufung gab Geschäftsführer Schulz noch einen kurzen
Bericht und forderte zu reger Mitarbeit auf, wobei er noch be-
sonders auf die Kriegsversicherung hinwies. Die spätere Not
der Hinterbliebenen zu lindern, sei eine Aufgabe der Kriegs-
versicherung der Volkssicherung.

Gewerkschaftliches.

Die Sommerzeit und die Arbeiter.

Zur Frage: Für oder gegen die Sommerzeit? schreibt in
seiner neuesten Nummer der Grundstein: „Dem Bau-
gewerbe hat die Jahreszeit keine Vorteile gebracht. Schon
die Zerkleinerung der Betriebe im Sommer eine andere Festlegung der
Arbeitszeit nötig machte, spricht nicht für sie. Wo die Arbeits-
zeit um 6 Uhr morgens beginnt, ist im September ohne Licht
nicht mehr auszukommen, besonders nicht an trübigen Tagen. Die
oft hundertlangten Wege zur Arbeitsstätte mühen viele, beson-
ders auf dem Lande wohnende Bauarbeiter in der Dunkelheit
zurücklegen. Morgens müssen sie zu Hause, was sie sonst nicht
brauchen, Licht brennen. Auf den Arbeitsplätzen erhöht sich
die Unfallgefahr. Am Sommer hat wohl die neue Zeitein-
teilung in vielen Fällen auch zur Verlängerung der Arbeitszeit
beigetragen. Ob für die Arbeiter mit der neuen Zeiteinteilung
auch gesundheitliche Schäden vermieden sind, vermögen
wir noch nicht zu beurteilen. Behauptet wird verschiedentlich,
dass die neue Zeiteinteilung fast allgemein eine Verkürzung der
Arbeitszeit zur Folge gehabt habe, die ebenfalls der Gesund-
heit nicht zuträglich wäre. Es wäre sehr auf, fast das Gegenteil
festzustellen, wenn es einen Weg gäbe, das Urteil der Gesam-
tarbeiterchaft über diese Fragen kennen zu lernen.“

Die Bremer Bürgerzeitung regt an, die Generalkommission
der Gewerkschaften solle in dieser Angelegenheit eine Rundfrage
an die Zentralverbände stellen, welche Erfahrungen die
einzelnen Betriebe mit der Sommerzeit gemacht haben. Aus
hierdurch gewonnene Ergebnisse könnte sodann in einer Einlage
dem Bundesrat unterbreitet werden.
In der Allgemeinen Arbeiter-Zeitung nimmt
Dr. H. H. Stellung zur Sommerzeit. Auch er kommt zu der
Auffassung, dass die Vorteile für die Arbeiter ihre Vorteile
überwiegen. Er befürwortet für die Arbeiter Gesundheitschäden
und eine Steigerung der Unfälle infolge mangelhafter
Ausgerüstetheit, wie sie jetzt schon an den Montagen in der
Eisenbahn trete. Für schwerwiegend hält er für die im Freien
beschäftigten Arbeiter auch die Tatsache, dass die Mittagspause
bei der Verhinderung der Sommerzeit aus der Zeit der stärksten
Sonneneinstrahlung verlegt werde und dass die Arbeit nach bedien-
ter Pause gerade dann wieder beginne, wenn die Sonne im
Himmel steht und ihre größte Wärmeleistung entfalte. Die Schäd-
lichkeit dieser Zeitverlegung sei um so größer, wenn sie das wäh-
rend des Krieges vielfach gefühlte, die Arbeiter infolge Pro-
pangas auch noch die Vesperpause ausfallen lassen, so dass die
ganze zweite Hälfte des Arbeitstages in die heiße Tageszeit
hinein verlegt werde. Knoll kommt zu dem Vorschlag, dass es

notwendig sei, vor einer Wiederholung der Sommerzeit auch
das Urteil der Arbeiter zu hören. Und die Arbeiterchaft könnte
sich auf die von uns angegebene Weise Gehör verschaffen, was
selbstverständlich durchaus notwendig ist.

Unterdrückung der Gewerkschaften in Russland. Der Peters-
burger Verband der Druckereiarbeiter wurde unlängst zer-
stört. Dasselbe Schicksal droht dem gewerkschaftlichen Ver-
bande der Metallarbeiter.

Allerlei.

Der erste eiserne D-Bus in Deutschland. Seit langer Zeit
vorbereitet auf der Strecke Köln-Berlin im Fahrplan des August
D 3, der mittags 12:58 von Köln abfährt und am Gegenzug
D 22 um 3 Uhr nachmittags Berlin verlässt, ein D-Bus, der
ausschließlich aus eisernen Wagen zusammengesetzt ist.
Der Zug besteht nach einer Mitteilung der Köln. Ztg. aus fünf
eisernen Personenzugwagen 1. und 2. Klasse. Die eisernen Wagen
sollen erhöhte Sicherheit bei Zusammenstößen bieten.

Verantwortlich für: Politik, Wirtschaftspolitik und Parteiangelegenheiten Paul
Schmitt; Unterhaltungsbeilage, Gewerkschaftliches und Allerlei Karl Vogt; Halle
und Saalekreis und des Provinz Sachsen-Pommern August Wilhelm Herzog;
Bertrag, Volkswirtschaft, u. d. s. — Druck: Hallesche Genossenschaftsdruckerei
e. G. m. b. H., sämtlich in Halle.



Trustfrei Trustfrei

„Unsere Marine“

Zigarette 782

2 1/2 Pfg.

einschließlich Kriegsausschlag

**Trotz Steuererhöhung
behalten unsere Zigaretten ihre
alten anerkannten Qualitäten!**

Georg A. Jasmatzki Aktien-Gesellschaft

Vorteilhafte Preislagen

für letzte Neuheiten der Damen- und Kinder-Bekleidung. Herbst 1916.

<h3>Damen-Bekleidung</h3> <p>Jackenkleider flotte, jugendliche Formen, in neuen Farbenlösungen . . . 69⁵⁰ 52⁵⁰ 45⁵⁰ 38⁵⁰ 25⁵⁰</p> <p>Kleiderrocke neue Macharten, aus schwarzen u. farbigen Stoffen 22⁵⁰ 16⁷⁵ 13⁷⁵ 11²⁵</p> <p>Kleiderrosette neueste Schnitt, aus gemusterten Stoffen . . . 15⁵⁰ 12⁵⁰ 9⁷⁵ 7⁵⁰</p> <p>Damen-Kleider aus guten Wollstoffen, Seide oder Samt, mod. Verarb. . . 55⁰⁰ 48⁵⁰ 42⁵⁰ 31⁵⁰</p> <p>Mäntel neue, kleidsame Formen, aus guten schwarz u. farb. Stoffen . . . 39⁵⁰ 32⁵⁰ 28⁵⁰ 23⁵⁰</p> <p>Blusen moderne Schotten und Streifen, kleidsame Formen . . . 12⁷⁵ 8⁷⁵ 6⁷⁵ 4⁹⁰</p> <p>Samt- u. Seiden-Blusen neue Farben und Macharten . . . 22⁵⁰ 16⁵⁰ 12⁷⁵ 8²⁵</p>	<h3>Damen- u. Kinder-Hüte</h3> <p>Samt- u. Plüsch-Kappen moderne Formen . . . 7⁷⁵ 5⁵⁰ 3⁹⁰ 3³⁵</p> <p>Samt-Hüte mit botter Bandgarnitur . . . 8⁵⁰ 6⁷⁵ 5⁵⁰ 4⁰⁰</p> <p>Frauen-Hüte kleidsame Formen . . . 11⁷⁵ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 4⁷⁵</p> <p>Elegante Drei- u. Vierspitz-Formen aus Samt apart garniert . . . 15⁷⁵ 12⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁵⁰</p> <p>Grosse Samt-Hüte fesche Formen, mit Pelz und Fantasie-Reiber fott garniert . . . 18⁵⁰ 14⁷⁵ 10⁵⁰</p> <p>Mädchen-Matrosen-Hütchen mit Band garniert . . . 6⁷⁵ 4⁵⁰ 2⁵⁰ 1⁵⁰</p> <p>Kinder-Glocken kleidsame Formen, mit Band und Blumen garniert . . . 5⁷⁵ 4⁷⁵ 3⁵⁰ 2⁵⁰</p>	<h3>Damen-Kleiderstoffe</h3> <p>Hauskleiderstoffe Karos u. Streifen und Fantasie-Muster, Breite 85/90 cm . . . Meter 2²⁵ 1⁹⁵ 1⁵⁰ 1²⁵</p> <p>Blusenstoffe hauptsächlich Streifen, grosse Muster-Auswahl . . . Meter 2⁵⁰ 2²⁵ 1⁸⁵ 1⁶⁵</p> <p>Blusenflanelle reine Wolla, Karos, in sparten Farben, auch für Kinderkleider geeignet . . . Meter 1⁹⁵ 1⁵⁰</p> <p>Blau-grüne Schotten grosse Muster-Auswahl, Breite 105 cm, Meter 4⁵⁰ 3⁹⁰ 3⁵⁰</p> <p>Jackenkleiderstoffe Breite 130/140 cm, in schwarz, marine, braun u. grün, Mtr. 8⁵⁰ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁵⁰</p> <p>Kammgarn-Chevrots in modernen Farben, Breite 130 cm . . . Meter 7⁹⁰ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁷⁵</p> <p>Serge reine Wolla, grosses Farben-Sortiment, Breite 105/110 cm . . . Meter 6⁵⁰ 5⁵⁰</p>
--	--	--

Gardinen

Vorhangstoffe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe
für den Wohnungswechsel

in grosser Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

Jetzt Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

Geschäftshaus

J. EMM

Halle a. d. S., Marktplatz 2 und 3.

Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

haltbare Stoffe, reizende Ausführung.

Konfektionierte Weiss-Waren

Putz-Zutaten, Seidenbänder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219160930-12/fragment/page=0003

2276

Leopold Nussbaum

G. m. b. H. :
Grosse Ulrich-
strasse 60-61.

Schenken Sie unseren heutigen Angeboten
Ihre ganz besondere Beachtung.

Jugendlicher
Plüsch-Hut
8.50



Flotte
Samt-Form
mit Tresse eingefasst
12.00



Vornehmer
Zwei-Spitz
15.00



Elegant
Rund-Hut
10.50



Apart
Form
aus prima Samt
14.00



Frauen-Form
aus gutem Samt
6.75



Puß-Zutaten

- | | | | |
|-------------------------------------|-----|-----------------------------------|-----|
| Große Samtrose | 48 | Reiher (mitiert, schwarz u. weiß) | 75 |
| 2teil. Samt-Margueritten | 145 | Strauß-Ponpon | 95 |
| Groß. 2teil. Bando-Flügel | 95 | Daunen-Gesledek | 65 |
| Amor-Flügel | 145 | Schwarze Straußfedern | 125 |
| Moderne Linon-Formen
von 4.75 an | 95 | Straußfeder-Kränze | 145 |

Hut-Samte in allen Preislagen und Farben.

Echte
Paradies-Reiher
7 Halme
575

Echte
Stangen-Reiher
8 Stiele
575

Sechs Haupt-Preislagen

in garnierten Damen-Hüten

- | | | | |
|--|------|--|------|
| Kleiner Plüsch-Hut
mit Flügel-Garnitur | 575 | Großer fester Samt-Hut
mit hellfarbiger Unterkrempe
und Schleifen-Garnitur | 1275 |
| Plüsch-Hut
m. Straußfederkranz u. Blumenf. . . . | 775 | Moderner Dreispitz
m. Straußponpon u. Reiher garn. | 1500 |
| Jugendlicher Rundhut
m. Goldband eingefasst, garniert | 1050 | Elegantier Samt-Hut
mit Pelz-Garnitur | 1800 |

Kinder-Hüte

- | | | | |
|--|-----|---|-----|
| Kinder-Hutformen
in rot, braun und blau . . . Stück | 95 | Kleidsamer Kinderhut
mit reicher Band-Garnitur . . . | 275 |
| Kinder-Samtformen
rot oder schwarz Stück | 295 | Kinder-Samt-Hut
mit hellfarbiger Unterkrempe,
Marabüllreifen u. Rädchen garn. | 575 |

Kleidsame
Samt-Form
6.75



Elegantier
Dreispitz
10.75



Festie Form
aus prima Samt
15.00



Jugendlicher
Samt-Hut
8.75



Vornehme
Frauen-Samt-
Form
mit Tresse eingefasst
9.50



Samt-Hut
wie Abbildung
5.75



Felbel-Hüte
prima Qualität
10.75 8.75

Moderner
Frauen-Dreispitz
4.95

Felbel-Hut
aus Stoff
5.75

Samt-Hut
mit Pelzrand
8.75

Moderne Form
aus gutem Samt
9.50

Wiener Velour-Hüte
mit Band-Garnitur
10.75 8.75

Rotsverkauf.

Die bisherigen Preise für die Lieferung von Gasolz aus dem städtischen Gaswerk behalten ihre Gültigkeit bis zum

31. Oktober d. J.

Salle a. d. S., den 29. September 1916.

Die Verwaltung
der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ladenschluss der Leder-Handlungen.

Die gesamten haleschen Lederhandlungen und die Schuhmacher-Rohstoff-Gen. haben sich in dem Beschluss geeinigt, vom 1. Oktober ab die Geschäfte **abends um 7 Uhr** (Sonntag 8 Uhr) zu schließen. An Sonn- und Feiertagen bleiben die Geschäfte ganz geschlossen.

Wir bitten unsere Kundschaft hiervon Vermerk nehmen zu wollen.

Die Vereinigung Hall. Leder-Handlungen
und die Schuhmacher-Rohstoff-Genossenschaft.

Arbeiter!

Geschäfte, die nicht in eurer Zeitung inserieren, verzichten auf Arbeiterkundschaft! Berücksichtigt daher bei euren Einkäufen nur

die Inserenten
des

Volksblatts.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 30. September 1916.

Generalversammlung des Konsumvereins.

Der Allgemeine Konsumverein für Halle und Umgegend hielt gestern Abend im Volkspark seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Um die Arbeiten der Verwaltung leichter und rechtzeitiger vor der Vollziehung durchzuführen...

Die Materialmaterialien sind bedeutend verteuert. Dazu kommen die Arbeitsunterstützungen und geringere Dividenden...

Der Fleischverkauf gegen Fleischfahrlarte.

Die Abgabe aller Fleisch und Fleischwaren durch Fleischer und Fleischfahrlarte, Feinfisch, Wild- und Geflügelhandlungen...

Au einem halben Jahre mit einem Durchschnittsgewicht von 300 Gramm auf die Fleischfahrlarte anzureichen. Jeder erhielt ein Fleischfahrlarte. Kinder erhalten bis auf weitere 10 Jahre...

* Die Abgabe von Fleisch erfolgt vom 1. Oktober an bis auf weiteres ohne Fleischkarte ein lediglich gegen Vorzeigen in den bisherigen Verkaufsstellen.

Alfaja.

Ein nordischer Roman von Theodor Wigge. Der Unmut des jungen Ansehlers würde ihm zu einer noch heftigeren Antwort verleiten haben, nicht eben jetzt die erwartete Schlupf auf dem Nord wieder gemeldet...

diegenen und gelentig waren, in sein blaues Holzstuck und schicklich heilt er den Glanzstich ein paar mal um seinen Kopf und lacht behaglich...

Sie gingen über den Grund fort und trafen auf den Geißlichen, als dieser eben die Helsenfalten herunter kam, von den Mädchen gefächelt und von Marktrudr beschlattert.

Walhalla-Theater

Heute, Sonntag, zum letzten Male: 2205

„Loge Nr. 7“

Esse in 3 Akten von Kurt Kraus und Theo Halim.
Musik von Viktor Holländer.

Ab Sonntag der phänomenale neue Spielplan!

Gastspiel Grete Gallus,

die ausgezeichnete Humoristin vom Deutschen Theater, Berlin,

„Die Zirkusmaus“.

in der Operetten-Parodie Halle Incht Tränen!
in Hamburg, Nürnberg, Dortmund, Aachen, Köln, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Leipzig, Magdeburg, Potsdam, Regensburg, Wien, Zürich.

Ausserdem das Bienen-Variété-Programm:

12 Lorchs 12 die weiblichen Jkuriere

Margarete Glions Taubach-Dressur.
Lola Seltin, die einzig rechnende, musizierende Taube.
Musikalisch am Klavier: Anna Götte
Musikalisch am Klavier: Margarete Bambus.
Otte Fricke, der einzig wirkliche Gesangs-Komiker.
Hühner, Transparenzmalerei in höchster Vollendung.

Sonntag 8 Uhr: Familien- und Jugend-Vorstellung mit besonders humorvollem Programm.
0.30, 0.55, 0.80, 1.10 Mk. Angehörige ein Kind frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Volkspark

Heute, Sonntag, den 30. September 1916, abends 8 Uhr, im unteren Saale:

Grosser Liederabend

ausgeführt von dem Frauen- u. Mädchenchor, unter Mitwirkung der Herren Günther Kiesel, Konzertorganist, und Reinhold Scheinmann, Kontrabaß, am Klavier: Fräulein Hildegard Kiesel.

Zu zahlreichem Besuch ladet sich ein.
Die Gesellschaft.

Apollo-Theater

Heute, zum letzten Male: Gastspiel von 2274

Gartenstein.

Das 10. morgen, Sonntag: Gastspiel des Oberbayerischen Bauerntheaters unter der Spielleitung und persönlichen Mitwirkung von Frau Anna Bengt.

Sonntag d. 1. Oktober: Große Familien-Vorstellung. Jeder Erwachsene hat ein angehöriges Kind frei. Verwundete zahlen nachmittags 2 Mk. 0.25 Eintritt.

Der Amerikaseppel

Soffe in 3 Akten von B. Rauchegger und H. Mann. Abends 8 Uhr:

Das Liseri von Schillersee

Polstisch mit Gesang in 4 Akten von S. Steiner.

In den Zwischenakten Zither-Konzert Hans Kaufmann.

Einakter-Novitäten-Abend

„Das Segelschiff“, von H. Feil und H. Berner.
„Der erste August“, von Eubwig Eymann.
„Die Wessenschiff“, von H. Feil und H. Berner.
Gesellschaftliche Briefe! - Anfang 8.10 Uhr.
Sonderverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Geschäftstagen wochentags wieder gültig.

Orpheum, Steinweg 12.

Ab Freitag:

Die Bettelprinzessin

4 Akte. 2292

In der Hauptrolle: Hedda Vernon.

Kaiser-Saal

Grosse Steinstrasse 24.

Heute Sonntag nachmittag und abend: der oberbayr. Schrammel-Kapelle

Patr. Konzerte

„Die fideles Mäner“, Neue Kapelle! Mittlere Klavierkraft
Fräulein Hanni Urbach am Klavier.

Ab Montag finden die Freikonzerte der Fiedeln Mäner im Kaiser-Kaffee, I Stock, statt. 2285

Konzerthaus Oberpollinger

Heute Kapelle, 2286

Ekke Gr. Ulrichstr. und Zögernasse.
Ab 1. Oktober neue Kapelle. 2271
Gr. patriotische Konzerte des

Damen-Blas-Orchesters „Bohème“

6 Damen. Kapellm. Lehmann. 2 Herren.
Ergabenst ladet ein Richard Beth, s. Z. Heimstaurlaub.

Passage-Theater

Leipzigerstr. 35
Fernspr. 1274.

Das Bild im Spiegel.

Roman einer Schullehrerin in 3 Akten.

Der gemischte Frauchen

Lustspiel in 3 Akten v. Ernst Lubitsch.

Die saftige Hand.

Humoreske mit „Knoppchen“.

Astoria Lichtspielhaus

Alle Promenade 11a
Fernspr. 5738.

Irrfahrten der Liebe.

Drama in 3 Akten.

Wenn zwei Hochzeit machen.

Lustspiel in 3 Akten.
Hauptrolle: Albert Fanti.

Jeden Sonnabend und Sonntag von 3 - 8 Uhr:
Jugend-Vorstellungen.

Nur bis 4. Oktober ds. Js. incl.

Wir geben trotz unseren bekannt billigsten Preisen eine Bromsilber-Vergrößerung, 30x40 Bildgröße, bei Bestellung von 1 Dtzd. Bildern v. 8 Mk. an, gratis.

Immer noch Friedenspreise!

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites 1.90		12 Visites 4.00	
12 Cabinets 4.90		12 Cabinets 8.00	

Wir garantieren für tadellose Ausführung und größte Haltbarkeit, sowohl der Bilder als auch der Vergrößerungen, da wir nur das allerbeste Material verarbeiten.

Sonntag von 8-2 Uhr geöffnet ununterbrochen, auch während der Kirchzeit.

Poststr. 91a. **Samson & Co.** G. vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Seebach.

Sonntag den 1. Oktober 1916:
Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Abend 6 Uhr:
Fremden-Verkehrung zu ermäßigten Preisen.

Der Wildschütz.

Sonntliche Oper in 3 Aufzügen von Albert Berging.
Mont. 1 1/2 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.
Dum dritten Male:
Wiener Blut.
Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß.
Montag den 2. Oktober 1916:
Tiefland.
Von Eugen d'Albert. 2285

Ab Sonntag:
An der Front in Flandern!
Ganz neue, hochinteressant. Kriegs-Aufnahmen. 2270

Kaiser-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 4-5, 1.

Astoria - Lichtspielhaus

Alle Promenade 11a
Fernspr. 5738.

Von Mittwoch den 4. bis Montag den 9. Oktober 1916:
Vorführungen
der
Deutsch. Jagdfilm-Gesellschaft, Berlin:

Aus der afrikanischen Wildnis!

Kinematographische Jagd- und Völkerstudien aus unseren Kolonien.
Persönlicher Vortrag:
Herr Direktor Gustav Hagenbeck, Hamburg.

Ihre Majestäten, das Deutsche Kaiserpaar haben sich im Reichskanzlerpalast diese Filmserie vorführen lassen und gemeinsam mit vielen anderen Allerhöchsten Herrschaften ihre Anerkennung zu dieser Leistung der Kinematographie ausgesprochen.

Täglich drei Vorstellungen: Anfang 1/4, 1/6, 1/10 Uhr.
Kinder und Jugendliche haben bis 7 Uhr Zutritt.
Gewöhnliche Preise.
Kinder und Militär zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Ausführliche Postkarten empfiehlt Die Selbstbeobachtung.

Stadt-Theater

Ausgabe von Sonderkarten für

6 Shakespeare-Aufführungen.

Zur Aufführung gelangen:

Was Ihr wollt.	Romeo und Julia.
Hamlet.	Viel Lärm um Nichts.
Kaufmann von Venedig.	Othello.

Für diese sechs Aufführungen, welche im Laufe der Spielzeit 1916-17, stets an Montagen, jedoch nicht aufeinander folgend, zur Darbietung kommen, werden Sonderkarten zu folgenden Preisen ausgegeben:

I. Ring Lauben Mk. 18.—	Sperrsitz Mk. 15.—
I. Ring 18.—	I. Platz 12.—
Sessel 18.—	II. Platz 9.—
II. Ring Vorderreihen Mk. 7.50	
III. Ring 4.50	

entschliesslich Kartensteuer und Kleiderablage.

Die Ausgabe erfolgt an der Tageskasse ab Montag, den 2. Oktober 1916, von 10-2 Uhr.
Die erste dieser Sonderaufführungen „Was Ihr wollt“ findet statt am Montag, den 9. Okt. 1916.

Parteischriften

empfehlen Volkswirtschaft.

2296 Auf

Abzahlung

liefern wir
Damen-Kostüme,
Kostümröcke,
Mäntel,
Blusen, Kleider
auf Teilzahlung.
Zahlungsbedingungen
günstig.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51,
Eingang Scheitel.

Burg-Theater.

Der Narr des Glücks. 4-Akter.
Meeres- und Liebesdrama.
Ausserdem das übrige Programm.

Neuheiten in eleganter

Herbst-Kleidung

für Damen, Herren u. Kinder
in grosser Auswahl
in allen Abteilungen.

Halle an der Saale,
Markt, Ecke Kleinschmieden.

Alex Michel,

Mitglied des Rabott-Spar-Vereins.

Aus den Gerichtsfällen. Strafkammer.

Wo beginnt der wucherische Gewinn? Eine der schwierigsten Fragen, mit der sich die Gerichte auseinandersetzen zu beschäftigen haben, ist die nach dem wucherischen Gewinn. Die Strafkammer des Landgerichts hat in der Sache des Angeklagten Max B. den wucherischen Gewinn des Angeklagten B. auf 25 Prozent zu 25 Prozent festgesetzt. Es machte sich dann vor dem Schlichter Schlichter...

Die Erbschaft der Eltern durchgefragt. Ein psychologisch eigentümlicher Fall beschäftigte die Strafkammer. Der 18jährige Schlichter B. aus Lindental bei Leipzig hatte mit einem 16jährigen Mädchen B. ein ernstes Verhältnis, das aber bei den beiderseitigen Eltern auf Schwierigkeiten stieß. Die beiden beschloßen, heimlich nach Berlin zu gehen. In diesem Sinne erwiderte B. seiner Mutter ein Sperbriefchen über 3000 Mark. In Leipzig hoben sie dann am 1. März 2000 Mark ab und ließen sich beide nacheinander ein. So ausgerechnet ging man nach Berlin, um in kurzer Zeit den Rest des Geldes durchzubringen. Jetzt wollte man wieder Geld abgeben. Er hatte jedoch ganz richtig vermutet, daß seine Mutter den Verlust des Buches erwidern würde. Er setzte seine Mutter, da er annahm, die Mutter werde das Buch nur für ihn strecken lassen. Als die B. nach Leipzig kam, war das Geld geperrt. Sie erlärte jedoch, sie sei die Tochter der Frau G. und die Mutter wäre Frau. Man möge ihr doch Geld geben. Sie habe auch kein Geld. Der Beamte ließ sich dann auch bewegen, ihr fünf Mark zu geben, über die sie mit festem Namen antwortete. Die Mutter ließ sich durch den Beamten in ihre Elternhäuser zurück. Wegen Bekleiung, Betrug und Urkundenfälschung wurde die B. jetzt mit einem Monat Gefängnis, G. wegen Anstiftung hierzu mit zwei Monaten Gefängnis bestraft.

Urteile.

Ablands goldener Apfelbaum in der Kriegszeit. Bei einem Wirtes übermüht. Da war ich hinfort zu Gaste. Ein goldener Apfel hat sein Schick in einem langen Kite. Es war der gute Apfelbaum. Bei dem ich eingeklebt. Mit süßer Kost und reichem Schaum hat er mich wohl genährt. Nun frage ich nach der Schuldbiligkeit. Da raucht es nicht: Mein Frischchen. Er trug er presst! - Es ist jetzt - Bist du Gotsch an jedes Bismarcken!

Fünf Bergleute tödlich verunglückt. Bei der Förderung einer Maschine benutzte im Kiebs-Stollen des Bergbaues Oberkirch ein Bergmann tödlich. Ein Oberkammer, der sich mit mehreren Bergleuten in die Grube begab, um die Rettungsarbeiten einzuleiten, wurde durch Kohlenoxydgas getötet; die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben bei dem Oberkammer und drei Bergleuten erfolglos. Großfeuer in Hamburg. Die großen Schmelze Stern-Sonnenborn K.K.-G.f. hatten in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag die Kaminsteine abgeräumt, wurden, der Hoff. St. zufolge, von einem schweren Brandstich heimgesucht. Am Saalraum der Raffinerie, in dem die Oelfe gelagert und fertig gemacht werden, entzündet plötzlich, wahrscheinlich infolge eines Betriebsfehlers, ein Gaslochen, die eine gewaltige, weithin sichtbare Feuerbrunst nach sich zog. Das vierstöckige hohe Raffineriegebäude brannte vollkommen aus. Drei Arbeiter und zwei Arbeiterinnen wurden mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht. Städtische Viehwirtschaft in Stettin. In der Stettiner Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, das 188 Hektar

große Gut Schmalbach anzukaufen. Der Kaufpreis beträgt 215.000 Mark. Die Stadtverwaltung will dort vor allem Viehwirtschaft betreiben. Man will etwa 200 Stück Großvieh halten. Der geprellte Viehhändler. Ueber einen Vorgang, der lebhaft an den Schwanen Die spanische Fliege erinnert, berichtet die Wirtinener Post: Eine Hutmacherin nahm im Dezember 1915 das nachgeborene Kind einer Tagelöhnerin in Pflege, nach es vor dem Staatsanwalt Beschuldigung als ihr eigenes Kind aus, ließ es in der dortigen Kirche kaufen und verlangte von ihrem Stiefvater, dem

sie die Vaterhaftigkeitsklärung, eine Zeilung die Unterhaltungsbeiträge. Dieser zahlte auch, bis er dahinter kam, daß er an dem Vorkaufe völlig schuldlos war. Die Hutmacherin wurde wegen Vergehens wider das Personenstandsgebot zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale). Im Hause der Gewerkschaften, Dora 42/44, Zimmer 5 bis 7. Sprechstunden nur nachmittags von 11-1 Uhr und abends von 8-9 Uhr. Sonnabend nachmittags und Sonntag geschlossen.

Authentisches über die Gerüchte zur Kriegs-anleihe.

Trotz aller Aufklärung in Schrift und Wort über die neue Kriegs-anleihe gehen immer noch vereinzelt Gerüchte, die geeignet sind, ängstliche Gemüter von der Zeichnung abzuhalten. All diese Gerüchte haben jetzt eine endgültige authentische Erwidrerung durch den Staatssekretär des Reichsschatzamts, durch den Reichsbankpräsidenten und durch den Staatssekretär des Innern anlässlich einer Besprechung mit den Vertretern des Deutschen Handwerks, des Deutschen Bauhandwerks und des Reichsausschusses der deutschen Industrie erfahren, die im folgenden kurz zusammengefaßt werden sollen.

- 1. Ist eine Beschlagnahme der Spartassenguthaben beabsichtigt? Der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Graf v. Röhren, bezeichnet dieses Gerücht als unsinnig und führte weiter aus: Die Tatsachen haben inzwischen dieses Gerücht Lügen gestraft; sie haben bewiesen, daß die Regierung nie daran gedacht hat, zu einem Zwang in irgend einer Form zu schreiten. 2. Ist eine Herabsetzung des Zinsfußes vor Ablauf der Rouventierungsfrist möglich? Nachdem der Staatssekretär des Reichsschatzamts seine Verwunderung ausgesprochen hatte, daß dieses Gerücht von Leuten weitergetragen wird, denen man einen derartigen Denkfehler nicht zutrauen sollte, sagte er wörtlich: Ich glaube, daß bei näherem Durchdenken niemand eine so handgreifliche Ungerechtigkeit für möglich halten und irgend einer Regierung einen derartigen Vorschlag oder dem Reichstag die Zustimmung zu ihm zutrauen wird. Gewiß werden wir nach dem Kriege zur Beilegung seiner Wunden, zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens Geld brauchen, aber Finanzwirtschaft und Steuerrecht sind ausgebildet genug, um dann, wenn es not tut, nicht den Weg des Bruches eines Zahlungsverpflichtens, sondern den einer gerechten und gleichmäßigen Heranziehung der Steuerquellen zu beschreiten. Das darf ich heute wiederholen, daß jede Regierung und jedes Parlament, die für die Verwaltung des Reichs und seine Befestigung verantwortlich sind, es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten werden, den Wünschen des Reichs, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwacher, das gegebene Zahlungsverprechen zu halten, d. h. also die Anleihen zum vollen Zinsfuß zu verzinsen und, wenn etwa nach dem Jahre 1924 von der Kündigung Gebrauch gemacht werden sollte, sie zum vollen Nennwert zurückzahlen.

- 3. Ist die Kriegs-anleihe alsbald nach dem Kriege wieder zu Geld zu machen? Hierzu erklärte der Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Havenstein: Sorgen und Zweifel hierüber sind nicht berechtigt. Daß nach dem Kriege große Beträge der jetzt gezeichneten Kriegs-anleihen an den Markt zurückströmen werden, um wieder zu Geld gemacht zu werden, ist freilich zu erwarten, und nicht minder, daß ebenso große Beträge von neuen Kreditbedürfnissen sich an den Markt drängen werden. Dies ist aber längst erkannt, und die maßgebenden Zustände sind sich völlig klar darüber, daß dieser Gefahr nach dem Kriege begegnet werden muß, aber auch begegnet werden kann. Die Frage ist in ersterer Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Pläne und Maßnahmen in Aussicht genommen, die nach menschlichem Ermessen geeignet und ausreichend sein werden, auch einen sehr großen Andrang solcher Wertpapiere aufzunehmen und unter Mitwirkung der Darlehnskassen, die noch eine Reihe von Jahren, wohl mindestens 4 bis 5, aufrechterhalten werden müssen, die allmähliche Wiederunterbringung dieser aufgenommenen Bestände auf eine entsprechende Anzahl von Jahren zu verteilen und damit nachteilige Folgen zu verhindern. Der Reichsbankpräsident legte die hierfür in Aussicht genommenen Pläne und Maßnahmen des näheren dar und fand damit die volle und befreite Zustimmung der aus unseren auf diesem Gebiete sachkundigsten und urteilsfähigsten Männern zusammengesetzten Versammlung.

- 4. Verlängert oder verkürzt die Beteiligung an der Zeichnung die Kriegsdauer? Zu dieser Frage nahm der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich Stellung. Er wies auf den brutalen Hungerkrieg Englands gegen Deutschland und die Neutralen hin und bezeichnete England als „die Seele der gegen uns gerichteten Weltverwilderung“. Gerade weil England in seinem Vernichtungskriege von Anfang an so stark auf seine Seemacht gerechnet hat, müssen wir zeigen, daß diese Rechnung falsch ist, müssen wir bei der fünften Kriegs-anleihe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossensten Siegeswillen besetzt sind. Rein infameres und falscheres Wort als das hochverräterische Gerücht: „Die Anleihezeichnung verlängert den Krieg!“ Das Gegenteil ist richtig: Wer Kriegs-anleihe zeichnet, hilft den Krieg verkürzen und den Sieg beschleunigen; wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit. *748

Zeichnungen auf die fünfte Kriegs-Anleihe

nehmen wir bis Donnerstag den 5. Oktober, mittags 1 Uhr, kostenfrei entgegen.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

- B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. d. S., G. H. Fischer, Frankel & Postsch, Friedmann & Co., Gewarbbank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Hausbesitzer-Bank e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lohmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. d. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schausseil & Co., L. Schönlich, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner.

Vorteilhaftes Angebot!!!

So lange Vorrat reicht!

Damen-Militärtuch-Hausschuhe mit Ledersohle und Lederspizze, Plüschrolle Größe 36-42 2.75 Paar nur	Damen-Segeltuch-Schnürschuhe braun und schwarz, mit Ledergarnitur Größe 36-42 4.75 Paar nur	Damen-Leder-Hausschuhe breite Form, nur schwarz Größe 36-42 4.75 Paar nur	Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle Größe 36-42 3.75 Paar nur
--	---	---	--

Damen-Plüsch- u. Cord-Pantoffeln mit brauner Filzsohle Größe 36-42 1.40 Paar nur	Damen-Plüsch- u. Cord-Pantoffeln mit Linoleumsohle Herren 1.30 Mädchen 90 Pf. Damen 1.10 Kinder 80 Pf.	Imit. Kamelhaar-Schlüpfer mit Kordelsohle Damen 1.65 Herren 1.95 Mädchen 1.35	Sandalen schwarz, genürbtes Leder, genagelter Unterboden Größe 37-30 31-35 5.25 6.25	Militärtuch-Schnallenstiefel mit Ledersohle und Lederspizze Größe 33-26 27-29 1.90 2.25 Größe 30-35 2.75
--	--	---	---	--

Damen-Chromleder-Schnürstiefel moderne Form, mit Lackkappe und Derby Paar nur 15.50	Damenstiefel Box calf, Chevreau, Chromleder, Lackleder m. schw. od. farbig. Einsätzen, moderne, bequeme Formen Paar je nach Lederart 24 ⁵⁰ 27 ⁵⁰ 28 ⁵⁰ 18 ⁵⁰ 15 ⁵⁰	Kinder-Boxcalf und Rindbox-Schnürstiefel genagelter Unterboden, breite, moderne Form 27-30 31-35 11.50 12.50	Kinder-Rossbox-Schnürstiefel Derby, breite Form, genagelter Unterboden 23-24 25-26 5.75 6.75	Kinder-Jahresstiefel schwarz Bockleder Größe 18-22 2.70	Damen-Chromleder-Halbschuhe moderne Form, Lack und Derby Paar nur 12.50	Herrenstiefel Schnüren, Zug od. Schnalle in Boxcalf, Rindbox, Chevreau, Wichleder, moderne, gute Passformen Paar je nach Lederart 24 ⁵⁰ 27 ⁵⁰ 18 ⁵⁰ 15 ⁵⁰ 12 ⁵⁰
--	---	---	---	--	--	--

Alle anderen Waren wie bekannt billig!

Ausserdem kommen

mehrere 100 Einzelpaare Damen-Stiefel, Halbschuhe und Spangenschuhe

zu den ganz besonders billigen Preisen (je nach Art) von **12⁵⁰ 10⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁵⁰ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁵⁰ 3⁵⁰** pro Paar zum Verkauf. Dieselben sind in meinem Schaufenster ausgestellt u. wird jedes Paar aus dem Fenster genommen.

Wiebachs Schuhwarenhaus

2287

Kleine Ulrichstrasse 12.

Kleine Ulrichstrasse 12.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

100 Kilo Strumpfwolle . . . 160 Mk.	Zahl für	100 Kilo Neutuch 100 Mk.
100 " Original-Lumpen 15-30 "		100 " Knochen 9 "
100 " Papier-Abfälle 4 "		100 " Zeitungen u. Bücher 6 "

alle Sorten Felle und Rosshaare zu höchsten Tagespreisen.
Hole auf Wunsch auch selber ab.

Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 3.
Hof, hinten links.
Alles wird streng reell gewogen!

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch teile ich einem geehrten, hiesigen wie auswärtigen Publikum ganz ergebenst mit, dass ich meine

Eisenwaren-, Werkzeuge-, Ofen, sowie Haus- und Küchengeräte-Handlung, krankheitshalber mit heutigem Tage an Herrn **Hermann Krause**, verkauft habe, der dieselbe unter der Firma:

Oskar Billhardt Nachfig. Inhaber: **Hermann Krause**
in den bisherigen Räumen weiterführen wird.

Indem ich für das mir während des 34-jährigen Bestehens geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank hiermit ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, der in derselben, realen Weise bemüht sein wird, dasselbe zu rechtfertigen.

Halle a. d. S., 1. Oktober 1916.

Oskar Billhardt, Burgstrasse 6.

Alle Parteischriften volksbuchhandlung,

empfehlen die
Halle a. S., Burg 24/44.

Höchste Preise

zahlen für

Lumpen . . . 100 Kilo 20.00 Mk.	Neutuch . . 100 Kilo 100.00 Mk.
Wolle (Strumpf-abfälle) 100 Kilo 160.00 Mk.	Knochen . . 100 Kilo 9.00 Mk.

Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts, am Westlicher Bahnhof. *352

Kredit.

2201

Herbst- und Winter-
Ulster-Paletots
Anzüge

Kostüme, Mäntel
Röcke
Möbel
Ganze Einrichtungen.

Mässige Anzahlung.
Kleine Raten.

N. Fuchs

Halle a. d. S.,
Gr. Ulrichstrasse 58,
I, II, III.
Etage.

Kredit
nach auswärts.

Kratze entsechtlich. Hautjucken be-
seitigt in 2 Tagen ohne Be-
schmerz. Unter gleiches An-
wend. sehr gründl. Blutreinigungskur.
Die Behandl. erfolgt in 4 bis 6
Tage. Ist sehr wirksam. Preis 1.00 Mk.
Bochum 51. Kurantstr. 13. V. v. n. ausv.
M. K. P. Foto. Personenzahl ausgeben.
*353

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
in

Zigarren, Zigaretten, Rauch-
Kau- und Schnupftabaken.
A. M. Albrecht,
Lindenstrasse 53.

Achtung!

2266

Wegen Einderufung erlaube ich meine Kundschaft höflichst sowie dringend, die mir schulden den Beträge für gelieferte **W. Käuser** Schweine an meine Frau **Berta Michel, Rötigershagen**, spätestens bis 15. Oktober d. J. einzusenden. Von diesem Tage an ist mein Rechtsanwalt mit dem Eingehen der Außenstände beauftragt.
Paul Michel.

Beuteware der Reichsbekleidungsstelle!

Mehrere hundert Meter prima

Anzug- und Hosen-Stoffe

auch für Damen-Kostüme geeignet.
Zum vorgeschriebenen Verkaufspreise pro Meter **Mk. 9.00.**
Nur gegen Bezugschein erhältlich bei

Julius Hammerschlag Große Ulrich-
strasse 36.



für alle Sorten Lumpen, Abfälle,
Papier, Knochen, Wolle, Eisen etc. zahlt nur
W. Theuring, Halle a. S.
Domplatz 9. Tel. 5659. Reilstr. 23.

Holzpanzertafeln
mit Bindleder,
Pantoffelhölzer.
Max Fricke,
Pantoffel-
Fabrik,
Trothaerstr. 60, Mansfelderstr. 4.

Ressel für alle Zwecke
der Schrift-
wesen. Aufgeben dieses Blattes
unter Einkaufspreis
Otto Hermann, Gr. Siedstr. 47.
empfehlen die
Mode-Zeitungen
Volksbuchhdlg.